

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Donnerstag den 8. April

1847.

G u b e r n i a l - V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 512.

Nr. 6236.

V e r l a u t b a r u n g

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — In Folge des eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 3. I. M., 3. 6699, wird der nachfolgende Abdruck zweier Verzeichnisse mehrerer, von der k. k. allgemeinen Hofkammer theils verlängerter, theils erloschen erklärter Privilegien hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

N a m e, Zunahme und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums	Dauer der Verlän- gerung.
I.			
1. Carl Eyer, Par- fümeur zu Graz.	20. Februar 1847, Nr. 7175, 321.	Privilegium ddo. 16. Mai 1839, auf die Erfindung der sogenannten Uni- versal-Erdbeeren-Pomade.	Auf zwei Jahre, d. i. das 9. u. 10. Jahr.
2. Johann David Ketter und Bernhard Dhligß.	do. Nr. 6602/290.	Privilegium vom 6. Februar 1847, auf eine Verbesserung in der Erzeu- gung aller Gattungen vergoldeter und versilberter Metallbuchstaben.	Auf ein weite- res, d. i. das 4. Jahr.
3. Franz Kordon.	do. do.	Privilegium vom 29. Februar 1847, auf eine Verbesserung an dem sogenann- ten Durchschnitte.	Auf ein weite- res, d. i. das 4. Jahr.
4. Mathias Salcher	do. do.	Privilegium vom 15. Februar 1845, ursprünglich verliehen dem Joseph An- ton und Raphael Selka, auf eine Verbesserung in Verfertigung englischer Stickpapiere aus Leder, Pergament und Seide.	Auf drei weitere Jahre, d. i. das 3., 4. und 5. Jahr.
5. Carl Kutschke.	do. do.	Privilegium vom 30. Jänner 1846, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Filz- und Seidenhüte.	Auf ein weite- res, d. i. das 2. Jahr.
II.			
Johann Stephan Langer und Mathias Walsh.	5. Febr. 1847, Nr. 3820/161.	Privilegium auf die Entdeckung eines neuen Gaslichtes (Phosphor-Gas) und der dazu erforderlichen Leuchtgefäße, ddo. 30. Jänner 1846.	<i>Anmerkung.</i> Ist in Folge dagegen erhobenen Einspruches auf Grundlage des dar- über eingeholten tech- nischen Kunstbefundes, wegen Mangel der Neuheit des Privile- giumsgegenstandes für erloschen erklärt wor- den.

Laibach am 18. März 1847.

3. 486. (3)

Nr. 5975.

E u r r e n d e

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer findet das Postrittgeld bei Keral- und Privatritten, dann das Wagen-, Schmier- und Postillons- Trinkgeld so wie es für den zweiten Solar-Semester 1816 bestimmt worden ist, auch für den ersten Solar-Semester 1817 unverändert zu belassen. — Dieses wird in Folge eingelangten Decretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 23. v. M., Zahl 7057, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 14. März 1817.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Subernalrath.

3. 485. (3)

Nr. 7015.

Concurs - Verlautbarung.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 17. März 1816 allergnädigst zu bewilligen geruht, daß zur Befetzung des Lehramtes der Landwirthschaft und der Naturgeschichte am Lyceum zu Klagenfurt durch ein weltliches Individuum die angemessene Einleitung getroffen werde. — Zu Folge dieser allerhöchsten Entschließung wird nun in Gemäßheit des hohen k. k. Studien-Hofcommissions-Decretes vom 16. d. M., 3. 649, für diese Lehrkanzel, mit welcher der Gehalt jährlicher Acht-hundert Gulden C. M. aus dem Studienfonde verbunden ist, der Concurs am Donnerstage den 17. Juni 1817 an dem Lyceum zu Klagenfurt, an der Universität zu Wien und an dem ständisch-technischen Institute zu Prag abgehalten werden. — Diejenigen Bewerber, welche sich der Concursprüfung zu Klagenfurt zu unterziehen gedenken, haben sich drei Tage vor der Prüfung dem dortigen k. k. Studien-Directorate persönlich vorzustellen, und demselben die an die hohe k. k. Studien-Hofcommission stylisirten bezüglichen Gesuche zu übergeben, und sich darin über ihr Alter, Religion, Moralität, Stand, die zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse und die allenfalls bisher geleisteten Dienste gehörig auszuweisen; endlich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Professoren am dortigen Lyceum verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 24. März 1817.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 480. (3)

Nr. 5044.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Kronau ist die Stelle eines Amtschreibers I. Classe, mit der Besoldung jährlicher 300 fl., erledigt. — Zur Bewerbung um diesen Dienstplatz werden jene Eigenschaften gefordert, die gelegentlich schon öfter bei ähnlichen Concurs-ausschreibungen angedeutet wurden. — Insbesondere wird aber wiederholt erinnert, daß jeder Bewerber anzugeben habe, ob und in welchem Grade er mit irgend einem Beamten jenes l. f. Bezirkscommissariates verwandt oder verschwägert sey. — Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen bis 10. Mai l. J. bei dem k. k. Kreisamte Laibach einlangen zu machen. — K. k. Kreisamt Laibach den 29. März 1817.

Aemthliche Verlautbarungen.

3. 496. (3)

Nr. 3111/19

Concurs - Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist ein Concepts-Adjutum jährlicher Dreihundert Gulden in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung die Frist zur Bewerbung bis zum 10. Mai 1817 anberaunt wird. — Diejenigen, welche sich um dieses Adjutum, oder um ein derlei provisorisches, in demselben Jahresbetrage, zu bewerben gedenken, haben im Wege ihrer vorgesetzten Behörden die gehörig belegten Gesuche sicher vor Ablauf der Concursfrist bei der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung einzureichen, und sich darin über ihre bisherige Dienstzeit, Dienst- und Sprachkenntnisse, Verwendung, tadellose Aufführung und überdieß über ihre Mittellosigkeit auszuweisen, auch anzugeben, ob sie, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Beamten der Gefällsbehörden in Steyermark oder Illyrien verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 26. März 1817.

3. 497. (3)

Nr. 1801/406

Concurs - Kundmachung.

Man ist in dem Falle, zur Wiederbesetzung der definitiven Bezirksrichterstelle bei der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg in Krain zu schreiten, mit welcher ein Jahresgehalt von Sechshundert Gulden, ein Quartiergeld jährlicher Achtzig Gulden und ein Brennholzdepu-

tat von jährlichen zwölf Klästern harter Scheiter verbunden ist. — Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über Alter, Stand, Moralität, bisherige Dienstleistung und erlangte Kenntnisse, insbesondere über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die zu verscheidenden Richterämter, und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen, die gehörig documentirten Gesuche längstens bis Ende April d. J. an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach zu leiten, und in denselben anzugeben, ob, und in wie weit sie mit einem Beamten des Verwaltungsamtes der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. Steyerm. u. Kr. Cameral-Gefällen-Verwaltung Graz am 20. März 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 494. (2) Nr. 1046.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß über Einschreiten des Franz Rodde von Laibach, wider Joseph Gostinischer von Förttschach, wegen, aus dem w. a. Vergleiche vdo. 4. September 1841 schuldiger 185 fl. 51 kr. c. s. c., in die öffentliche executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Pfarrkirchengütle St. Margaretha zu Lustthal sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, in Förttschach liegenden Ganzhube sammt Gebäuden gewilliget, und zur Vornahme die Termine auf den 24. April, den 26. Mai und den 25. Juni d. J., in loco der Realität mit dem bestimmt worden seyen, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe pr. 1184 fl. 25 kr. hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern, Elisabeth Kezicka und Mathias Janesch, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben erinnert, daß die für sie eingelezten Rubriken dem für sie zur Verwahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator, Gregor Iglitsch in Prevoje, zugefertigt wurden. — Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Citationensbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 14. März 1847.

3. 493. (2) Nr. 1006.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bez. Gerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Lucas Schargi von Radomle, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 545, Sect. Nr. 405 dienstbaren, zu Radomle gelegenen 1 1/2 Hube hastenden Satzposten, als:

a) des seit 14. October 1797 intabulirten Schuldbriefes vdo. 2. October 1787, zu Gunsten des Jos.

Rotschar von Rau, pr. 262 fl. E. W. und 2 Siebzehner, und statt der Interessen mit dem Genusse des Ackers sa zirkuje u borshti;

b) ferner des seit 4. Jänner 1799 intabulirten Schuldbriefes vdo. 22. October 1799, zu Gunsten des Jacob Sallocher pr. 150 fl. E. W., und endlich
c) des seit 24. Mai 1799 intabulirten, zwischen Primus Humar und der Margareth Traun am 29. April 1799 geschlossenen Ehevertrages zur Sicherheit der Erbtheile für Matthäus, Maria und Anna Humar, bestehend für jeden in einer einjährigen Kalbinn, ordinärer Kleidung, Bettgewand, ein Paar ruspener und ein Paar reistener Leintücher, in einer Truhe, Hochzeitmahl und 50 fl. E. W., eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 15. Jun d. J., Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Tabulargläubiger und ihrer gleichfalls unbekanntem Erben nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so habe man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jacob Baupetitsch von Rau zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. S. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden sie zu dem Zwecke erinnert, daß sie zu rechter Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe auszubändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabstämung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 12. März 1847.

3. 490. (2) Nr. 576.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einvernehmung der Joseph Petsche'schen Verlassgläubiger und über das sohinige Ansuchen des Verlasscurators Michael Patner, der Concuris über das sämmtliche bewegliche und in der Provinz Krain befindliche unbewegliche Vermögen des verstorbenen Joseph Petsche, Krämer und Realitätenbesizers von Urtlag, eröffnet worden. Es werden daher alle Jene, welche an den obgenannten Joseph Petsche, respective dessen Verlassmasse, eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, gegen den unter einem aufgestellten Concursmasse-Vertreter, Carl Schuster von Gottschee, ihre Forderung in Gestalt einer ordentlichen Klage längstens bis zum 30. Juni 1847 bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden, und darin nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, als widrigens nach Verstreichung des bestimmten Termines sie damit nicht gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursumögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen würden, wenn ihnen wirklich ein Compensa-

tionsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf eine Realität des Cridatars vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse etwas schuldig wären, die Schuld, ungeachtet ihres Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzuführen verhalten werden würden.

Bez. Gericht Gottschee am 10. März 1847.

3. 481. (3) Nr. 679.

B e r i c h t i g u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gegeben: daß bei der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. December 1846, Nr. 2904, in der Executionssache des Joseph Glak, Cessionär des Anton Petritsch, puncto schuldiger 110 fl. c. s. e. bewilligten Citation der, dem Executen Martin Schiuz gehörigen 1/4 Hube zu Pafu, die zweite Feilbietung irriger Weise auf den 18. April l. J., anstatt auf den 19. April l. J., früh 9 Uhr in loco der Hube ausgeschrieben worden ist, welcher Verstoß hiemit berichtet wird.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß der verstorbenen Elisabeth Draschler, verehelicht gewesenen Wrenze, Matthäus Debunz zu Prevole, als Curator zum Empfange der Feilbietungsrubrik und fernern nothwendigen Vertretung, aufgestellt worden ist. Oberlaibach den 31. März 1847.

3. 492. (3) ad Nr. 920,545.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Münkendorf hat den schon 92 Jahre alten Valentin Zudermann, Inwohner in der Vorstadt Graben der Stadt Stein, über Einholung des ärztlichen Befundes, als wirklich sehr schwach am Verstande und zur Selbstverwaltung seines Vermögens nicht mehr fähig zu erklären besunden, und ihm deshalb den Herrn Dr. Blasius Dvjazh, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator aufgestellt; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Münkendorf am 1. April 1847.

3. 489. (3) Nr. 850.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 2. März l. J. verstorbenen Jacob Kepinz, ledigen Drittelhüblers von Studorf, einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der auf den 14. Mai l. J., früh 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen haben.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. März 1847.

3. 491. (3) Nr. 711.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Regnard von Gottschee, Rechts-

überhaberinn des Johann Seemann von Gottschee, in die executioe Feilbietung der, in Seele sub C. Nr. 11 und R. Nr. 189 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Gebäuden gewilliger, und seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 20. April, 20. Mai und 19. Juni 1847, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in loco Seele, mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. März 1846.

3. 495. (3) Nr. 1053.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der in der Executionssache des Bernhard Wolf zu Laibach, wider Georg Suppan von Felbern, als Hypothekarschuldner und Vermögensüberhaber seines Vaters, Joseph Suppan, von dem löblichen k. k. Bez. Gerichte Umgebung Laibach's, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Mai 1835 schuldiger 400 fl. c. s. c., mittelst Bescheides vom 7. September 1846, Z. 4420, im Wege der Reassumirung bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Felbern sub Confer. Nr. 21 liegenden, der k. k. Domcapitelgilt Laibach sub Rect. Nr. 117 dienstbaren Ganzhube, über Requisition des gedachten Gerichtes ddo. 15. Jänner, Erb. 15. März 1847, Zahl 5440 1/2, die Termine auf den 27. April, den 27. Mai und den 26. Juni d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr, in loco Felbern mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 3293 fl. hintangegeben werden wird, und jeder Cicitant ein Badium von 165 fl. zu erlegen habe.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 20. März 1847.

3. 502. (2)

E d i c t.

Am 23. April l. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der Herrschaft Haasberg einige, zur Herrschaft Haasberg und Loitsch gehörige Jagd-Districte, begreifend die hohe, niedere und Seejagd, licitando auf 3 Jahre verpachtet werden.

Administration der Reichsfürst Windischgrätz'schen Herrschaften in Krain zu Haasberg am 14. März 1847.

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Donnerstag den 8. April

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	e.	z.	e.	z.	e.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	30.	27	46	27	5,0	27	6,2	—	8	—	11	—	6	Wolken ☉	☉ Wolken trüb	regnerisch Regen	—	3	6	0
	31.	27	62	27	43	27	5,7	—	1	—	6	—	4	regnerisch	reg. Gew	regnerisch Regen	—	2	3	0
April	1.	27	33	27	46	27	5,4	—	6	—	10	—	7	Regen	Regen	Reg. Gew.	+	1	0	0
	2.	27	5,0	27	42	27	5,0	—	7	—	8	—	9	"	regnerisch	regnerisch	+	2	3	0
	3.	27	3,0	27	2,5	27	2,8	—	6	—	9	—	6	"	Wolken	Reg. Gew.	+	3	0	0
	4.	27	3,8	27	5,0	27	6,8	—	3	—	9	—	3	"	beiter	beiter	+	2	3	0
	5.	27	80	27	9,0	27	9,0	—	0	—	9	—	2	beiter	beiter	beiter	+	2	3	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 507. (1) Nr. 101.

E d i c t.

Von der Bezirks- und Vogteiobrigkeit Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit hoher Subernial-Verordnung vdo. 14. August 1846, 3. 9911, und löbl. Kreisamts-Intimate vom 4. December 1846, 3. 8936, die Herstellung mehrerer Baulichkeiten an dem Curathause zu Ersell, mit nachfolgenden Auslagen bewilliget worden:

Für Maurer-Arbeit . . .	145 fl.	46 fr.
„ Maurer-Materiale . . .	227 „	38 „
„ Steinmeh-Arbeit . . .	18 „	— „
„ Zimmermanns-Arbeit . . .	78 „	56 „
„ Zimmermanns-Materiale . . .	95 „	9 „
„ Tischlerarbeit . . .	56 „	50 „
„ Schlosserarbeit . . .	91 „	52 „
„ Glaserarbeit . . .	10 „	48 „
„ Anstreicherarbeit . . .	34 „	40 „
„ Hafnerarbeit . . .	23 „	— „
„ Spenglerarbeit . . .	25 „	— „

Zusammen . . . 807 fl. 39 fr.

Die auf 243 fl. 58 fr. veranschlagte Hand- und Zugroboth wird in Natura geleistet.

Zur Hintangabe dieser Arbeiten und Lieferung des Materiale im Ganzen oder parthienweise wird die Minuendo = Licitation am 29. April d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten; wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage zur Erscheinung eingeladen werden, daß der Bauplan, das Vorausmaß und die Licitationsbe-

dingnisse täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirks- und Vogteiobrigkeit Wippach
am 30 März 1847.

3. 508. (1) Nr. 288.

Bau = Licitation.

Zur Herstellung mehrerer Baulichkeiten an der Curatkirche zu Sturia nächst Heidenschaft, wobei die Maurerarbeiten auf . . . 484 fl. 43 fr.
das Maurermateriale . . . 656 „ 40 „
die Steinmeharbeiten . . . 105 „ 52 „
„ Zimmermannsarbeiten . . . 205 „ 30 „
das Zimmermannsmateriale mit
Rücksicht des präterdirten Be-
hölzungsbrechtes . . . 126 „ — „
die Tischlerarbeit . . . 69 „ — „
„ Schlosserarbeit . . . 16 „ 30 „
„ Schmidarbeit . . . 98 „ 48 „
„ Glaserarbeit . . . 13 „ 2 „
„ Anstreicherarbeit . . . 6 „ 24 „
und die Hand- und Zugroboth auf 762 „ 59 „

Zusammen auf . . . 2545 fl. 28 fr.
buchhalterisch richtig gestellt worden sind, wird in Folge löbl. Kreisamts-Verordnung v. 18. Februar und 20. März d. J., 3. 779 und 2172, eine Minuendo = Licitation am 6. Mai d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage zur Erscheinung aufgefördert werden, daß der betreffende Bauplan, das Vorausmaß und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — Bezirks-Commissariat Wippach am 2. April 1847.

3. 500. (2)

Concurs = Eröffnung
über das Vermögen des Handelsmannes Franz
Ser. Schloffer.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Mont-
preis in Steyermark wird durch gegenwärtiges
Edict bekannt gemacht:

Es sey von diesem Ortsgerichte in die Er-
öffnung des Concurses über das gesammte, im
Lande Steyermark befindliche bewegliche und
unbewegliche Vermögen des Handelsmannes
Franz Ser. Schloffer zu Montpreis, gewilliget,
und als Vertreter der dießfälligen Masse, so
wie auch als einstweiliger Vermögens = Ver-
walter, Herr Doctor Mitterdorfer, Hof-
und Gerichtsadvocat in Gilli, aufgestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an den Ver-
schuldeten eine Forderung zu stellen sich berech-
tigt hält, hiermit erinnert, bis 26. Mai d. J.
die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer
förmlichen Klage wider den Herrn Doctor Mit-
terdorfer, als Vertreter dieser Concursmasse, bei
diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in
dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung,
sondern auch das Recht, kraft dessen er in eine
oder die andere Classe gesetzt zu werden ver-
langt, zu erweisen, widrigens nach Verließung
des obbestimmten Tages Niemand mehr ange-
hört werden würde, auch Jene, die ihre Forde-
rung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rück-
sicht des gesammten, im Lande Steyermark be-
findlichen Vermögens ohne Ausnahme auch dann
abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein
Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch
ein eigenthümliches Gut von der Masse zu for-
dern hätten, oder wenn auch ihre Forderung
auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorge-
merkt wäre, so zwar, das dergleichen Gläubiger
vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schul-
dig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des
Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes,
welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre,
abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl eines andern Ver-
mögens = Verwalters, oder zur Bestätigung des
provisorisch ernannten, wie auch zur Auswahl
eines wenigstens aus 3 Individuen zu bestehen
habenden Gläubiger = Ausschusses die Tagsagung
auf den 26. Mai d. J., Vormittag 10 Uhr,
vor diesem Ortsgerichte angeordnet, bei welcher
die Gläubiger unter Einem für den Vermögens-
verwalter eine angemessene Instruction vorzu-
schreiben, und die in die Vermögens = Verwal-
tung einschlagenden Puncte festzusetzen und zu-
gleich die Vorsichten zu bestimmen haben, un-

Nr. 70.

ter welchen sie die Vermögens = Verwaltung durch
selben übernehmen oder fortführen lassen wollen,
ob derselbe zu beeden, ob und was von dem-
selben für eine Sicherheit zu bestellen, ob die
Gelder und beweglichen Güter in seinen Hän-
den zu lassen, oder zur gerichtlichen Verwah-
rung zu bringen seyen.

Concursgericht Montpreis im Gyllier Kreise
am 23. März 1847.

3. 501. (1)

Amts = Liquidation.

Von der Grund-, Vogtei = u.
Bezirksherrschaft Haasberg, so wie
von den Grund- und Vogteiherr-
schaften Loitsch u. Luegg Adelsber-
ger Kreises in Krain, wird aus An-
laß des vorgefallenen Verkaufes der-
selben eine individuelle Liquidation
der sämtlichen Amtszweige vorge-
nommen, und diese in der Zeit vom
1. April bis Ende Mai 1847, in
dem Amtssitze der Herrschaft Haas-
berg, abgehalten werden.

Es werden demnach alle Jene,
welche an die bisherige Inhabung,
oder an deren bestellt gewesene Herr-
schafts = Administrationen, entweder
aus dem Unterthans-, Waisen-, De-
positen- oder dem Vogtei = Verban-
de, aus Contracten, oder auch sonst
als Bezirks = Insassen irgend einen
Anspruch, ein Recht, eine Forderung,
Schadenersatz oder sonstige Gutha-
bung zu haben vermeinen, hiermit
aufgefordert, solche längstens bis 1.
Juni l. J. vor der zu diesem En-
de in Haasberg niedergesetzten Liqui-
dations = Commission geltend zu ma-
chen, widrigens sie, im Sinne des
a. h. Patentes vom 18. April 1784,
Nr. 279, die aus der Unterlassung
desselben für sie hervorgehenden gesetzli-
chen Folgen sich selbst zuzuschreiben
haben werden.

Administration der Herrschaften
Haasberg, Loitsch und Luegg zu
Haasberg am 12. März 1847.

Große Güter = Verlosung

von D. Binner & Comp. in Wien,
am 10. Juli 1847.

Dabei sind zu gewinnen:

Das große
Gut Bogelsang sammt Glasfabrik etc.

und

Zwei Häuser zu Ruttendorf,
oder für diese 3 Realitäten

Gulden W. W. **200,000** Ablösung.

Durch die fünf Gewinnst-Dotationen, woraus diese Lotterie besteht, sind den Theilnehmern folgende Treffer angeboten:

1	Treffer von Gulden	200,000	1	Treffer von Gulden	1209
1	detto	20,000	1	detto	1999
1	detto	15,000	1	detto	1000
1	detto	10,000	1	detto	1000
1	detto	10,000	1	detto	1000
1	detto	8000	1	detto	1000
1	detto	6000	1	detto	1000
1	detto	5000	1	detto	1000
1	detto	4000	1	detto	1000
1	detto	3200	1	detto	1000
1	detto	3000	1	detto	1000
1	detto	2500	1	detto	1000
1	detto	2000	1	detto	1000
1	detto	1500	1	detto	1000

2 à fl. 800 = fl. 1600, 10 à fl. 500 = fl. 5000, 2 à fl. 480 = fl. 960,
12 à fl. 400 = fl. 4800, 2 à fl. 320 = fl. 640, 22 à fl. 300 = fl. 6600,
10 à fl. 250 = fl. 2500, 20 à fl. 200 = fl. 4000, 6 à fl. 160 = fl. 960,
28 à fl. 150 = fl. 4200, 40 à fl. 125 = fl. 5000, 22 à fl. 100 = fl.
2200, 100 à fl. 80 = 8000, 160 à fl. 50 = fl. 8000, und abwärts bis
fl. 5. Darunter auch 119 Stück Fünftel 1839er Staats-Anlehens-Lose und
130 Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose, die schon in der

Ziehung am 15. Juni
zu Gunsten der Lose-Besitzer mitspielen.

Zufolge der neuen Einrichtung, die den Plan dieser Lotterie auszeichnet, sichert der Besitz eines Loses aus jeder Abtheilung den Anspruch auf jeden der bezüglichen Treffer, und wer 5 Lose, nebst 1 Prämien-Lose besitzt, spielt außerdem auch auf die Dotation der **Prämien-Lose** mit.

Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Joh. Ev. Wutscher

in Laibach.

3. 482. (3)

Ankündigung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß die allgemeine, wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Wien, deren Geschäfte von dem Endesgenannten (als Agenten) vermittelt werden, bereits vor einigen Wochen den Jahresbericht sammt der Rechnung und Bilanz für das sechste Jahr seit ihrem Entstehen veröffentlicht habe, und daß diese gedruckten Nachweisungen bei dem Unterzeichneten eingesehen und erlangt werden können.

Das geehrte Publikum wird sich hieraus überzeugen, welchen Aufschwung die genannte Anstalt in den fünf von ihr eröffneten Abtheilungen seit ihrem Beginne und insbesondere in dem letzten Jahre 1846 genommen hat. Außer der regelmäßigen Zunahme der ersten und dritten Abtheilung, wo Capitalien für den Lebensfall nach Ablauf einiger Jahre, und Leibrenten versichert werden, hat namentlich die für sogenannte Lebensversicherung bestimmte zweite Abtheilung für sich schon mit Ende December 1846 einen Capitalstand der Versicherungen von 1,188.470 fl. C. M., mit einem Geldfonde von 163.268 fl. 40 $\frac{3}{5}$ kr. erreicht. Mit Rücksicht hierauf und auf den Verlauf der 1846 eingezahlten jährlichen Prämien von 45.587 fl. 56 kr. wurde ein so bedeutender Vermögens-Ueberschuß statutenmäßig berechnet, daß hiervon den Mitgliedern der zweiten Abtheilung, welche der Anstalt seit dem Jahre 1840 angehörten, ein Drittel der periodischen Einzahlungen, die sie in der laufenden Bilanz-Periode zu entrichten hätten, mittelst Zurechnung vergütet wird.

Nach Maßgabe der Zeit des Eintrittes in die zweite Abtheilung wird auch den übrigen Mitgliedern ein verhältnißmäßiger Antheil an dem Bilanz-Ueberschusse zugewendet, so, daß die ursprüng-

lich bedungenen Prämien-Einzahlungen bereits wirklich jene Verminderung erlangen, welche von dem Statute in Aussicht gestellt wurde.

Die vierte Abtheilung, „der Pensions-Berein.“ seit einem Jahre eröffnet, empfiehlt sich durch die eigentümlichen Vorzüge, daß der Versorger nicht bloß für seine Gattinn, sondern auch für Kinder, Geschwister, Freunde und dritte Personen eine lebenslängliche Pension bedingen, und daß er in der Folge seine Einzahlungen verhältnißmäßig vermindern, ja ohne Nachtheil selbst ganz aufhören lassen könne.

In der 6. Abtheilung der Versorgungsanstalt wird mit der Ansammlung der nur 20 fl. betragenden Einlagen für die in der Bildung begriffene zweite Jahresgesellschaft thätigst fortgeföhren.

Wöttling im Februar 1847.

Johann Kapelle,

Agent der Anstalt.

3. 458. (5)

Die Wohnung

im ersten Stocke des Paschali'schen Hauses Nr. 10 am Hauptplatze, gassenwärts, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, ist von Georgi l. J. an zu vergeben.

Auskunft wird in der vis-à-vis gelegenen Handlung »Pickhart und Machoy« ertheilt.